

PriMus

Ergänzungshandbuch zu Version 1.1



PriMus

Notensatzprogramm

(c) 2007-2012 Konzeption, Programmierung und Handbuch: Christof Schardt

Vertrieb: Columbus Soft

Dr.-Ing. Christof Schardt

Postfach 130 264

D-64242 Darmstadt

Tel: 06151-943830

Fax: 06151-943831

Email: info@columbussoft.de

Homepage: www.columbussoft.de

Hotline: Registrierte Kunden können Fragen zum Programm während normaler Bürozeiten telefonisch an den Vertrieb richten. Anfragen per Email werden nach Möglichkeit auch abends und am Wochenende beantwortet.

Update-Handbuch: Online-Version vom 26. April 2012

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes (Handbuch oder Programm) darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere auch von Datenverarbeitungsmaschinen verwendete Sprache oder Aufzeichnungs- bzw. Wiedergabeart übertragen werden.

Der Käufer des Programms ist berechtigt, dieses Programm auf einer einzelnen Anlage einzusetzen und eine Sicherheitskopie zur persönlichen Datensicherung herzustellen.

Handbuch und Programm wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Autor und Vertrieb können jedoch für eventuelle Fehler und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Die erwähnten Soft- und Hardwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Die im Handbuch verwendete Orthographie folgt im wesentlichen den traditionellen, gewachsenen Regeln (Duden vor 1996). Abweichend davon werden einige sinnvolle Neuerungen der reformierten Orthographie übernommen.

Inhaltsverzeichnis

1	Willkommen zu PriMus 1.1	5
1.1	Installation	5
1.1.1	Deinstallation der Version 1.0 nicht erforderlich	5
1.1.2	Vorbereitung	5
1.1.3	Ablauf der Installation	5
1.1.4	Lizenzierung	6
1.1.5	Mögliche Installationsprobleme und Lösungen	7
1.2	Kennenlernen der neuen Funktionen	7
1.3	Austauschbarkeit der Dateien zwischen alter und neuer Version	8
2	Neue Funktionen	9
2.1	Notensatzmöglichkeiten	9
2.1.1	Notenköpfe	9
2.1.2	Tremolo-Notation	9
2.1.3	Taktstrich löschen (Takte vereinigen)	10
2.1.4	Taktwechsel löschen	11
2.1.5	Mehrere Taktwechsel auf einmal löschen	11
2.1.6	Schlagzeugnoten	11
2.1.7	Akkordsymbole	11
2.1.8	Anfangstaktstrich per Kontextmenü einstellbar	12
2.1.9	Eigenschaften der Notensysteme	12
2.1.10	Spielhilfen	13
2.1.10.1	Notennamen als Text	13
2.1.10.2	Boomwhacker-Symbole zufügen	15
2.1.11	Linien	16
2.1.11.1	Gestrichelte Linien	16
2.1.11.2	Linienenden: Größen umschaltbar	16
2.1.12	Schnell Tasten für die Notenbearbeitung	17
2.2	Tabulaturssysteme	17
2.2.1	Erzeugung eines Tabulatur-Systems	17
2.2.2	Beliebigen Saitenstimmungen	18

2.2.3	Notenhule	18
2.2.4	Noteneingabe und -bearbeitung	19
2.2.5	Bend-Symbole	19
2.3	Texte	19
2.3.1	Liedtexte: Erweitertes Kontextmenü	19
2.3.2	Textrahmen aufspalten	21
2.3.3	Erzeugung systemgebundener und stimmengebundener Texte	21
2.3.4	Metronomtexte: jetzt bis Sechzehntel darstellbar	22
2.3.5	tss-Datei per Drag und Drop	22
2.4	Bearbeitungsfunktionen	22
2.4.1	Taktkopie über die Zwischenablage	22
2.4.2	Taktduplizierung mit [Strg]+[R]	23
2.4.3	Gruppen mit beliebiger Länge kombinieren	23
2.4.3.1	Gruppierung vereinigen	25
2.5	Abspielen	25
2.5.1	Stakkato-Noten beachten	25
2.5.2	Swing an Taktstrichen umschaltbar	25
2.5.3	Mixer - Mehrere Spurenabhoren	25
2.5.4	Loop-Funktion	26
2.5.5	Abspielknopf ins Dokument integrieren	26
2.6	Allgemeine Programmfunktionen	27
2.6.1	Speichern unter... mit Namensvorschlag	27
2.6.2	Speichern als Vorlage	27
2.6.3	Speichern als Archiv	27
2.6.4	Schnelles Durchsehen der Dateien eines Ordners	28
2.6.5	Auf Update prüfen	29
2.6.6	Drucken	29
2.6.7	Kommentarfeld für jedes Stück	31
2.6.8	Sicherungsdateien zentral in einem Ordner speichern	32
2.6.9	Verbesserte Autosave-Funktion	32
2.7	Import und Export	33
2.7.1	Midi-Export	33
2.7.2	Midi-Import - Dokumenteigenschaften voreinstellbar	33
2.7.3	Midi-Import - Splitpunkt einstellbar	33
2.7.4	MusicXML-Export	33
2.7.5	MusicXML-Import	34
2.7.6	Import von GuitarPro-Dateien	34
2.7.7	Bilder per 'Drag-und-Drop' ladbar	35

1 Willkommen zu PriMus 1.1

1.1 Installation

1.1.1 Deinstallation der Version 1.0 nicht erforderlich

Sollten Sie die Vorgängerversion 1.0 noch auf der Festplatte haben, so ist eine vorherige **Deinstallation nicht erforderlich**. Das PriMus-Setup-Programm überschreibt alle vorhandenen Dateien mit den neueren Fassungen. Die Lizenzdaten werden beibehalten, eine nochmalige Lizenzierung ist dann nicht mehr nötig.

Umgekehrt ist es aber auch nicht notwendig, die Vorversion installiert zu haben. Das Setup-Programm 1.1 funktioniert unabhängig von der Vorgängerversion und kann somit auch auf einem neuen Rechner problemlos ausgeführt werden.

1.1.2 Vorbereitung

Beenden Sie alle laufenden Programme. **Inbesondere darf PriMus selbst nicht gestartet sein**. Deaktivieren Sie ggf. Ihre Virenwächter-Programme für die Zeit der Installation und Registrierung, denn diese sind oft zu pingelig, wenn ein Programm versucht, auf der Festplatte Daten zu ändern. (Sie können das völlig bedenkenlos tun, denn PriMus ist garantiert virenfrei).

1.1.3 Ablauf der Installation

Für die Installation müssen Sie als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sein. Wenn Sie der einzige Nutzer des PCs sind und kein weiteres Benutzerkonto eingerichtet ist, dann brauchen Sie sich keine weiteren Gedanken dazu zu machen.

Ansonsten melden Sie sich als Administrator an oder - alternativ - starten Sie das Setup-Programm in dem Sie per Rechtsklick auf das Symbol dessen Kontextmenü öffnen und darin den Eintrag *Als Administrator starten* anwählen.

Haben Sie einen **Installations-CD** erhalten, so legen Sie diese in Ihr CD-Laufwerk und warten einige Sekunden. Nach kurzer Zeit erscheint der ge-

wohnte Installationsdialog. Sollte sich nichts tun, so öffnen Sie den Windows-Arbeitsplatz und zeigen dort mit einem Doppelklick auf das Symbol des CD-Laufwerks dessen Inhalt an. Hier können Sie nun das Setup-Programm wie oben beschrieben als Administrator starten.

Haben Sie dagegen eine **Setup-Datei heruntergeladen**, so starten Sie diese Datei wie oben beschrieben.

Im weiteren Verlauf des Installationsvorgangs folgen Sie den Anweisungen in der Dialogbox. In der Regel sollten Sie die Vorgaben nicht ändern, sondern mit Klick auf die **Weiter**-Schaltfläche übernehmen.

Haben Sie eine Vorgängerversion 1.0 an einem anderen als dem vorgeschlagenen Ort C:\Programme\PriMus installiert, so empfiehlt es sich natürlich, auch das Update dort zu installieren. Andernfalls bekämen Sie eine Doppelinstallation, was sicherlich nicht erwünscht ist.

1.1.4 Lizenzierung

Als *Lizenzierung* bezeichnen wir die Übertragung der Lizenzdaten (Benutzername, Seriennummer, Lizenzcode) in das Programm. Die Lizenzierung erfolgt entweder automatisch (ohne Ihr Zutun) oder aber sie erfordert eine Eingabe von Hand in ein Bildschirmformular.

Automatisch lizenziert ist Ihr Programm in den folgenden beiden Fällen:

- Sie haben die neue Version über eine bereits lizenzierte vorhandene Version installiert. In diesem Falle werden die bisherigen Lizenzdaten automatisch übernommen.
- Sie installieren von einer CD mit vorhandener persönlicher Lizenzdatei.

Sie merken das daran, daß PriMus ohne weitere Abfrage startet.

Im anderen Fall erscheint beim Start von PriMus diese Eingabebox:



The image shows a Windows-style dialog box titled "PriMus lizenzieren". The dialog contains the instruction "Geben Sie bitte die Lizenzdaten ein:" followed by three text input fields. The first field is labeled "Name:" and contains the text "Manfred Muster". The second field is labeled "Seriennummer:" and contains "123456". The third field is labeled "Lizenzcode:" and contains "PRI1-E36L-MKV8". At the bottom right of the dialog, there are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

Tragen Sie hier die Daten ein, die Sie per Rechnung oder Lizenzkarte erhalten haben.

WICHTIG: Das Programm muß mit Administratorrechten gestartet sein, damit es die eingegebenen Lizenzdaten im Programmverzeichnis ablegen kann.

1.1.5 Mögliche Installationsprobleme und Lösungen

Problem: Beim Installieren kommt die Meldung, daß eine Datei nicht ersetzt werden kann.

Lösung: Führen Sie einen Neustart des Computers durch und beginnen dann die Installation noch einmal.

Problem: Trotz Eingabe von gültigen Lizenzdaten meldet PriMus, daß die Lizenzierung nicht erfolgreich war.

Lösung 1: Stellen Sie sicher, daß PriMus mit Administratorrechten ausgeführt wird. Starten Sie das Programm, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das PriMus-Symbol dessen Kontextmenü öffnen und dort den Eintrag `Als Administrator ausführen` auswählen.

Lösung 2: Stellen Sie sicher, daß sie das richtige Setup-Programm heruntergeladen haben: Entweder `SetupPriMus.exe` oder `SetupPriMusClassic.exe`. Nur eins von beiden paßt zu Ihren Lizenzdaten. Beginnt der Lizenzcode mit `PCL1`, so besitzen Sie die Classic-Version und benötigen `SetupPriMusClassic.exe`. Beginnt er dagegen mit `PR11`, so müssen Sie `SetupPriMus.exe` herunterladen.

1.2 Kennenlernen der neuen Funktionen

Dieses Handbuch bietet im zweiten Kapitel eine konzentrierte Darstellung aller Funktionen. Nehmen Sie sich die Zeit und sehen es in Ruhe durch.

Zusätzlich haben wir eine **Beispieldatei** vorbereitet, in der viele der neuen Notensatzmöglichkeiten direkt zu sehen sind. Sie können die Datei über das Tutorial-Untermenü in PriMus laden:

Hilfe → Tutorials → Neues in PriMus 1.1

Was wurde außerdem verbessert? Wie Sie an der internen Zählung erkennen (die sogenannte *Buildnummer*, sie ist von 8316 bei der 1.0 auf 9620 bei der 1.1 gewachsen), hat sich sehr viel getan. Mehr als 1300 Verbesserungsschritte und Fehlerbehebungen hat das Programm erfahren. Wer sich für Details interessiert, findet sie in der Datei `History.txt`, die im Programmverzeichnis liegt.

1.3 Austauschbarkeit der Dateien zwischen alter und neuer Version

Beim Austausch von PriMus-Dateien mit anderen Nutzern ist folgendes zu beachten: pri-Dateien, die mit der neuen Version 1.1 abgespeichert worden sind, können mit der Vorversion 1.0 nicht mehr geladen werden. In der Fachsprache heißt das: Das Dateiformat von PriMus 1.1 ist nicht *abwärtskompatibel*.

Wenn Ihr Kollege also verärgert anruft um mitzuteilen, daß er Ihre Notendateien nicht öffnen kann, dann arbeitet er offenbar mit der alten Version.

Das ist allerdings nicht tragisch, denn das Update auf die aktuelle Version ist kostenlos und steht auf unserer Homepage rund um die Uhr zur Verfügung. Machen Sie ihn darauf aufmerksam, daß er sein PriMus auf den neuesten Stand bringen kann. Er wird es Ihnen danken.

2 Neue Funktionen

2.1 Notensatzmöglichkeiten

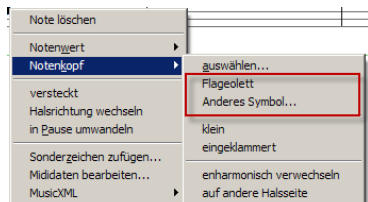
2.1.1 Notenköpfe

Es lassen sich jetzt beliebige Zeichen des Notenzeichensatzes als Notenkopf verwenden. Und zwar wertunabhängig, d.h. egal ob Ganze, Halbe oder Viertelnote, der Kopf bleibt unverändert.

Wichtigste Anwendung: Flageolett-Notenköpfe



Man erreicht die Notenkopfauswahl über das Kontextmenü des Notenkopfes:



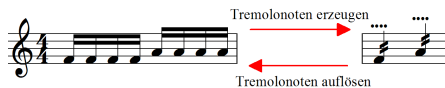
Neben der Direktauswahl Flageolett kann man über anderes Symbol... ein beliebiges Zeichen aus dem Symboldialog auswählen.

Mit der Schnelltaste [L] kann bei gehaltener Maustaste auf dem Notenkopf die Kopfform auf Flageolett gestellt und wieder zurückgestellt werden.

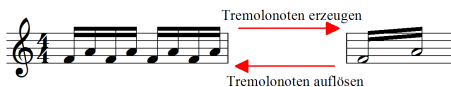
2.1.2 Tremolo-Notation

Repetierende Notengruppen können jetzt mit der Auswahlfunktion Auswahl → Andere Funktionen → Tremolo → Tremolonoten erzeugen in Tremolonoten umgewandelt werden. Umgekehrt können Tremolonoten wieder in ihre Einzelnoten aufgelöst werden. Hierzu dient die Funktion Auswahl → Andere Funktionen → Tremolo → Tremolonoten in Einzelnoten auflösen .

Das gilt sowohl für repetierende Tremoli...



wie auch für alternierende Tremoli:



Wichtig: Markieren Sie für das Erzeugen der Tremolo-Noten genau die Gruppen, die zu einer Tremolonote zusammengefaßt werden sollen. Die Gruppierungsfunktion (Auswahl - Gruppieren) kann hierbei wertvolle Hilfe leisten.

Der Wert einer Tremolo-Note kann über das Kontextmenü verstellt werden (Rechtsklick auf die Tremolofähnchen). Gerade Notenwerte können direkt gewählt werden, triolische Notenwerte sind über den Eintrag **Eigenschaften...** erreichbar, bei dem sich dieser Dialog öffnet:



Für Triolen stellen Sie 3:2, für Quintolen 5:4 und für andere irreguläre Teilungen das entsprechende Verhältnis ein.

Bei alternierenden Tremoli mit triolischem Wert ist die Ziffer als freies Musiksymbol zu ergänzen und mittig zu plazieren:

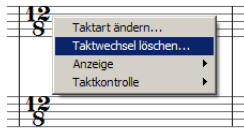


2.1.3 Taktstrich löschen (Takte vereinigen)

Mit [Umsch]+[Rechtsklick] auf einen Taktstrich kann dieser gelöscht werden (die angrenzenden Takte werden vereinigt).

2.1.4 Taktwechsel löschen

Taktwechsel mußten bislang durch Eingabe der vorhergehenden Taktart gelöscht werden, was recht umständlich ist. Jetzt kann ein Taktwechsel über das Kontextmenü gelöscht werden.



Es geht sogar noch schneller: Mit [Umsch]+[Rechtsklick] verschwindet der Taktwechsel augenblicklich (ohne Kontextmenü).

2.1.5 Mehrere Taktwechsel auf einmal löschen

Sind mehrere Taktwechsel zu löschen, kann das auf einen Schlag erfolgen:

1. Markieren Sie die betreffenden Takte hellblau
2. Löschen Sie einen der enthaltenen Taktwechsel.

Die anderen verschwinden dann ebenfalls.

2.1.6 Schlagzeugnoten

Über das Kontextmenü von Schlagzeugnoten können beliebige Schlagzeugklänge ausgewählt werden. Neu ist folgendes: Sind Noten markiert, so wird die getroffene Auswahl für alle markierten Noten übernommen.

2.1.7 Akkordsymbole

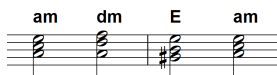
Jetzt auch zentrierte Anordnung möglich

Unter **Stück → Einstellungen → Akkordsymbole** kann die horizontale Anordnung von *linksbündig* auf *zentriert* gesetzt werden.



Mollakkorde mit vierter Variante

Unter **Stück** → **Einstellungen** → **Akkordsymbole** kann eine vierte Variante für Mollakkorde gewählt werden: Kleinbuchstabe plus 'm'.



Senkrechte Verschiebung: neuer Modus

Bei der senkrechten Verschiebung von Akkordsymbolen gab es bislang zwei Modi: *Nur den gegriffenen Akkord verschieben* oder *alle Akkorde im Stück verschieben*.

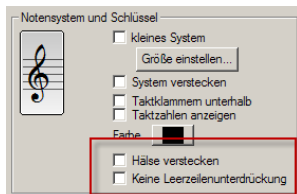
Nun ist ein dritter Modus hinzugekommen: *Alle Akkordsymbole derselben Notenzeile mitverschieben*. Wie bisher sind die Verschiebungsarten per Rechtsklick bei gehaltener linker Maustaste umzuschalten. Nach dem Greifen eines Akkordsymbols befindet sich das Mauswerkzeug immer im *Ein-Akkord-Modus*, also nur der gegriffene Akkord wird verschoben.

2.1.8 Anfangstaktstrich per Kontextmenü einstellbar

Das Kontextmenü am Anfang der Notenlinien enthält nun einen Eintrag **Taktstrich einstellen**. Damit kann nun ein Wiederholungstaktstrich am Anfang des Stücks ohne Tricks gesetzt werden.

2.1.9 Eigenschaften der Notensysteme

Der Eigenschaftsdialog der Notensysteme **System** → **Einstellungen** hat zwei neue Einstellmöglichkeiten bekommen:



Leerzeilenunterdrückung pro System abstellbar

Setzen Sie hier das Häkchen, um das betreffende System von der Leerzeilenunterdrückung ganz auszunehmen.

Notenhäse per Voreinstellung verstecken

Für manche Notationsformen (Slash-Notation, Gregorianik) ist es praktisch, die Darstellung der Häse generell ausschalten zu können. Hiermit ist das möglich.

2.1.10 Spielhilfen

2.1.10.1 Notennamen als Text

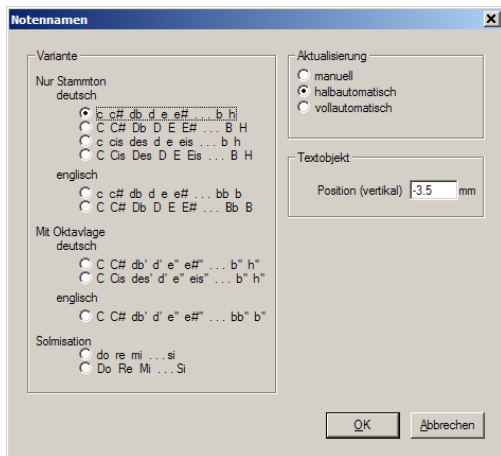
Die Zufügung von Notennamen war bislang unter dem Menüweig **Auswahl** → **andere Funktionen** → **Text** angeordnet. Sie ist jetzt **Auswahl** → **Andere Funktionen** → **Spielhilfen** → **Tonnamen als Text erzeugen** zu finden.

Neu ist:

1. Die Notennamen werden auf Wunsch automatisch angepaßt (falls die Note geändert wird) oder sogar automatisch erzeugt (falls eine Note zugefügt wird).
2. Es sind zahlreiche Varianten für die Notenbezeichnung wählbar: deutsch/englisch, groß/klein, mit/ohne Oktave, Solmisation.

So erzeugen Sie Notennamen: 1. Markieren Sie die betreffenden Noten. 2. Rufen Sie die Funktion **Auswahl** → **Andere Funktionen** → **Spielhilfen** → **Tonnamen als Text erzeugen** auf.

Mit Rechtsklick auf einen der erzeugten Texte öffnen Sie sein Kontextmenü. Es enthält Funktionen zum Löschen und vertikalen Ausrichten der Texte. Außerdem läßt sich der Textstil einstellen. Über den Punkt **Eigenschaften..** gelangen Sie in den speziellen Einstellungsdialog für Notennamen:



Im linken Teil wählen Sie aus, welche Benennung die Note haben soll. Im rechten Teil stellen Sie die Automatik ein:

manuell Die Erzeugung oder Aktualisierung der Notennamen erfolgt nur durch Markieren der Noten und Aufruf der Menüfunktion, so wie es oben beschrieben wurde. Eine Anpassung oder Neuerzeugung der Texte bei Notenänderungen findet nicht statt.

halbautomatisch Vorhandene Notennamen werden bei Änderungen der Note aktualisiert.

vollautomatisch Neu eingegebene Noten erhalten automatisch einen Notennamen, vorhandene Notennamen werden aktualisiert.

Außerdem kann eine Standardposition angegeben werden. Der eingestellte Millimeterwert zählt ab der untersten Notenlinie.

Einige mögliche Varianten der Benennung:





2.1.10.2 Boomwhacker-Symbole zufügen

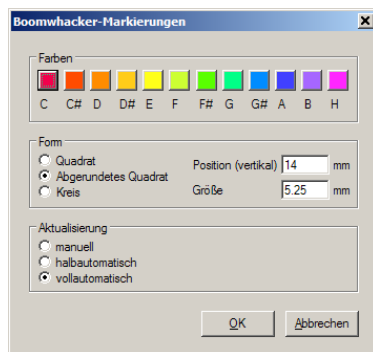
Die sogenannten *Boomwhacker* sind farbige Klangröhren. Jeder Ton hat eine andere Farbe. In den Noten wird die Tonfarbe durch einen Kreis oder ein Quadrat gekennzeichnet:



So erzeugen Sie Boomwhacker-Symbole:

1. Markieren Sie die Noten als Auswahl.
2. Rufen Sie den Menüpunkt **Auswahl** → **Andere Funktionen** → **Spielhilfen** → **Boomwhacker-Symbole erzeugen** auf.

Das Schöne daran ist: Die Symbole (Farben) werden bei Notenänderungen automatisch aktualisiert. Wenn Sie möchten, erzeugt PriMus sogar für jede neu eingegebene Note automatisch das passende Boomwhacker-Symbol. Die Einstellung dafür erreichen Sie über das Kontextmenü der Symbols. Öffnen Sie das Kontextmenü durch einen Rechtsklick auf den Rand und wählen Sie **Eigenschaften...**. Es öffnet sich dieser Dialog:



Oben können Sie die zugeordneten Farben einstellen, in der Mitte die Form und Lage der Symbole und unten die Art der Automatik. Hierbei bedeuten:

manuell Zufügung/Aktualisierung erfolgt nur durch Markieren der Noten und Aufruf der Menüfunktion.

halbautomatisch Automatische Aktualisierung für vorhandene Symbole, keine automatische Zufügung bei neuen Noten.

vollautomatisch Automatische Zufügung und Aktualisierung auch für neu eingegeben Noten.

Die Einstellung *vollautomatisch* ist die bequemste. Man schreibt einfach seine Noten und PriMus übernimmt den Rest. Die Einstellung gilt nur für das betroffene System. Wenn Sie z.B. eine Liedstimme oder Schlagzeuggbegleitung zufügen, bleiben diese ohne die Farbsymbole.

2.1.11 Linien

2.1.11.1 Gestrichelte Linien

PriMus kann jetzt auch gestrichelte Linien:



Man setzt eine normale Linie und stellt dann den Linienstil über den Eigenschaftsdialog der Linie ein (Rechtsklick, Eigenschaften...).

Alternativ kann man die Linie mit der Maus greifen und mit der Taste [E] die Linienstile durchschalten.

2.1.11.2 Linienenden: Größen umschaltbar

Die Größe der Linienendensymbole (Haken, Pfeil, Kreis) kann umgestellt werden:



Hierzu ist die Linie mit der Maus zu greifen und die Taste [A] (Linienanfang) bzw. [S] (Linienende) mehrfach zu drücken. Die Form der Enden ist mit den Tasten [Q] und [W] umschaltbar.

2.1.12 Schnell Tasten für die Notenbearbeitung

Es gibt weitere Schnell Tasten für die Bearbeitung von Noten und Pausen:

[R]	Note/Pause mit Nachfolger vereinigen
[T]	Note/Pause zweiteilen
[Umsch] + [T]	Notenwert halbieren und Pause ergänzen
[I]	Akkord umkehren (aufwärts)
[O]	Akkord umkehren (abwärts)
[L]	Notenkopf 'Flageolett' umschalten
[2] bis [8]	Intervall zufügen
[G]	Vorschlagnote erzeugen

Machen Sie sich mit diesen Tasten vertraut, sie sind ein unschätzbare Komfort- und Produktivitätsgewinn. In der Datei Neues in PriMus 1.1 finden Sie einige Beispiele dazu.

2.2 Tabulatursysteme

Die Gitarren- und Baßtabulatur war in der Version 1.0 bereits in einer Grundfassung eingebaut. Sie ist jetzt optisch und funktionell verbessert und erweitert worden.



2.2.1 Erzeugung eines Tabulatur-Systems

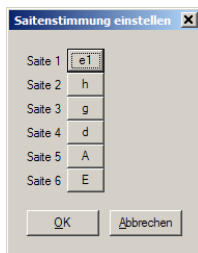
Die Erzeugung eines Tabulatur-Systems ist auf zwei Arten möglich:

- **Ein vorhandenes Notensystem umwandeln:** Klicken Sie mit rechts auf einen Notenschlüssel und öffnen Sie im Kontextmenü das Untermenü `Notensystemtyp ändern`. Hier können Sie das normale System in ein Tabulatursystem umwandeln. Sind bereits Noten vorhanden, so werden sie automatisch in entsprechende Tabulaturziffern umgewandelt.

- **Ein Tabulatursystem über den Partiturassistenten hinzufügen:** In der Abteilung *Zupfinstrumente* des Partiturassistenten findet sich jetzt zusätzlich ein Eintrag für Gitarren- und Baßtabulatur.

2.2.2 Beliebigen Saitenstimmungen

Das Kontextmenü des TAB-Schlüssels enthält einen Eintrag **Saitenstimmung...**. Rufen Sie ihn auf, dann öffnet sich dieser Einstellungsdialog:



Hier ist die Stimmung jeder Saite einzeln einstellbar.

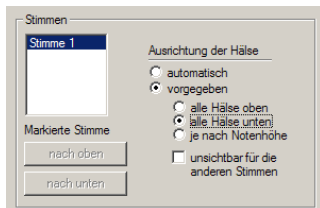
Achtung: Wenn das Tabulatursystem bereits Noten enthält, dann ändern sich die Ziffern nicht. Stattdessen wird der Klang neu berechnet und der geänderten Stimmung angepaßt.

2.2.3 Notenhälse

Die Anzeige der Notenhälse kann im Dialogfenster **System** → **Einstellungen** eingestellt werden.

Mit dem Eintrag **Hälsa verstecken** wird die Anzeige komplett abgeschaltet. Es sind dann nur noch die Ziffern zu sehen.

Um Hälsa standardmäßig nach unten zeigen zu lassen, ist die erste Stimme des Systems so einzustellen:



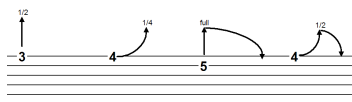
2.2.4 Noteneingabe und -bearbeitung

Tabulaturnoten können auf folgende Arten eingegeben und bearbeitet werden:

- **Note eingeben:** Wie bei normalen Notensystemen klickt man mit der Maus in die Linien. Standardmäßig wird ein Eintrag '0' erzeugt. Nun tippt man bei gehaltener Maustaste die eigentlich gewünschte Bundziffer ein. Zweistellige Bundnummern sind einzugeben, indem man die Ziffern direkt nacheinander eingibt.
- **Saite ändern:** Ziffern können mit der Maus gegriffen und verschoben werden. Der Ton bleibt gleich, der Bund wird umgerechnet. Das geht natürlich nur, wenn der Ton auf der Saite möglich ist.
- **Bundnummer ändern:** Ziffern können mit der Maus gegriffen und per Zahleneingabe geändert werden.
- Bei markierten Ziffern ändert sich mit [Strg]+[Pfeil auf/ab] die Saite, der Ton bleibt bestehen. So kann man schnell einen Lagenwechsel für mehrere Töne erreichen.
- Bei markierten Ziffern ändert sich mit [Strg]+[Umsch]+[Pfeil auf/ab] der Ton chromatisch, die Saite bleibt bestehen.
- **Kopie aus normalen Systemen:** Noten können auch aus normalen Notensystemen per Kopie in Tabulaturssysteme übertragen werden.

2.2.5 Bend-Symbole

Das Kontextmenü der Tabulaturnoten enthält einen Eintrag **Bends**,



Die Bends können verschoben und an den Linienenden verformt werden. Über ihr Kontextmenü kann die Art des Bends sowie seine Bezeichnung (1/4, 1/2, 1, full ...) geändert werden. Die Bezeichnung kann auch bei gehaltenem Bendsymbol mit der Taste [Q] geändert werden.

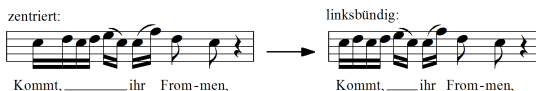
2.3 Texte

2.3.1 Liedtexte: Erweitertes Kontextmenü

Das Kontextmenü der Liedtexte (Lyrics) hat jetzt folgende Einträge:

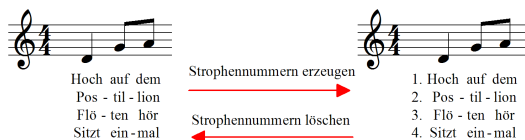
Lyrics löschen
 Strophennummern erzeugen
 Strophennummern löschen
 Lyrics linksbündig

Die **linksbündige Ausrichtung** einer Liedsilbe ist sinnvoll, wenn weitere Noten auf dieselbe Silbe gesungen werden, wie in diesem Beispiel:

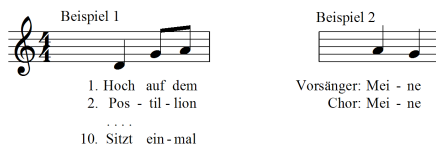


Hinweis: Damit die Liedsilbe wie im Beispiel gezeigt in den Bereich der Folge-
 noten rechts hineinragen kann, wir ihre Breite bei der Abstandsberechnung der
 Noten von PriMus ignoriert. Das bedeutet aber auch, daß es unter Umständen zu
 Überlappungen kommen kann. In diesem Falle müssen Sie die Verschiebungs-
 funktion der Noten nutzen, um den Abstand zu den folgenden Noten ein wenig
 zu vergrößern. (Note mit gedrückter [Umsch]-Taste greifen und festhalten, mit
 einen zusätzlichen Rechtsklick den Verschiebemodus umschalten und dann die
 Note nach rechts ziehen.)

Strophennummern können automatisch zugefügt und gelöscht werden



Außerdem wurde die Ausrichtung der Strophennummern von links- auf rechtsbündig
 umgestellt. Das ergibt ein verbessertes Bild bei zweistelligen Strophennummern
 und bei längeren Strophenbezeichnungen:



Nützlicher Hinweis: Bei längeren Strophenbezeichnungen schiebt PriMus die
 Note meistens sehr weit nach rechts. Nutzen Sie die Verschiebungsfunktion (s.o.)
 um die Note samt Lyrics nach links zu bewegen.

2.3.2 Textrahmen aufspalten

Befindet sich die Schreibmarke innerhalb eines längeren Textes, so trennt die Taste [F8] den Textrahmen an dieser Stelle auf und erzeugt einen zweiten Rahmen mit dem Rest des Textes.

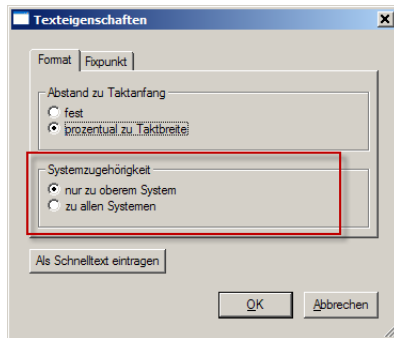
Anwendungsmöglichkeiten:

- Trennen Sie aus Word importierte Texte in mehrere Strophen auf.
- Trennen Sie einen längeren Textabsatz auf, wenn er über das Seitenende hinweggeht.

2.3.3 Erzeugung systemgebundener und stimmgebundener Texte

Wenn PriMus einen Einzelstimmenauszug erstellt, dann unterscheidet es bei freien Texten über dem obersten System zwischen zwei Typen: Solchen, die in jede Einzelstimme übernommen werden, und solchen, die nur in die Einzelstimme des obersten Systems übernommen werden. (Dies betrifft also nur die freien Texte des obersten Systems. Die Texte der übrigen Systeme gehen nur in die jeweilige Einzelstimme ein.)

Die Art des Textes kann in seinem Eigenschaftsdialog eingestellt werden:



Sie kann jetzt aber auch schon beim Erzeugen des Textes festgelegt werden:

- Mausklick über den Notenlinien: **Text gehört allen Systemen**
- Mausklick unter den Notenlinien: **Text gehört zum obersten System**

Im nachhinein kann jeder Text frei verschoben werden (nach oben oder unten), ohne daß sich seine Zuordnung ändert. D.h. nur der Ort des ersten Klicks entscheidet über die Zuordnung des Textes.

2.3.4 Metronomtexte: jetzt bis Sechzehntel darstellbar

Für Metronomangaben können neben Halben, Vierteln und Achteln nun auch Sechzehntel als Notensymbol gesetzt werden:



2.3.5 tss-Datei per Drag und Drop

In sog. *Textstilsammlungen* können die Textstile eines Dokuments abgespeichert und für andere Dokumente wiederverwendet werden. Neu in PriMus 1.1: Das Laden von Textstilsammlungen kann dadurch erfolgen, daß man die tss-Datei ins Dokumentfenster zieht. Das erspart den Umweg über das Menü.

2.4 Bearbeitungsfunktionen

2.4.1 Taktkopie über die Zwischenablage

PriMus kann markierte Taktblöcke in die Zwischenablage (das sog. *Clipboard*) speichern und aus der Zwischenablage ins Dokument einfügen. Damit ist es nun möglich, Teile aus einem Dokument in ein anderes zu übertragen.

Die Tastenkombinationen sind die unter Windows üblichen:

- [Strg]+[C] markierten Taktblock ins Clipboard übertragen
- [Strg]+[X] markierten Taktblock ins Clipboard ausschneiden (im Original löschen)
- [Strg]+[V] Clipboard-Inhalt einfügen

Wichtig: Das Einfügen funktioniert anders, als unter Windows sonst üblich. Es benötigt einen Mausklick in den Takt, ab dem der gespeicherte Clipboard-Inhalt (Taktblock) eingefügt werden soll.

Alternativ können die Funktionen über das Untermenü **Auswahl** → **Zwischenablage** → ... oder über die Symbolleiste aufgerufen werden:



2.4.2 Taktduplizierung mit [Strg]+[R]

Ein markierter Taktblock wird durch die Tastenkombination [Strg]+[R] hinter sich selbst kopiert. Die Markierung geht dabei auf die Kopie des Blocks über. Hält man die Tasten gedrückt, kann man eine ein- oder zweitaktige Phrase schnell in ein ganzes System übertragen. Praktisch ist das z.B. in Schlagzeugsystemen.

Beispiel: Markieren Sie den ersten Takt als Taktblock (hellblau):



Drücken Sie dreimal [Strg]+[R] und erhalten Sie:



Die Duplizierung funktioniert für beliebig lange Taktblöcke.

2.4.3 Gruppen mit beliebiger Länge kombinieren

Bisher können größere Notenauswahlbereiche in kleinere Gruppen von 1,2,3,... Noten gleichmäßig aufgeteilt werden (z.B. mit Auswahl → Gruppieren → 3er-Gruppen). Jetzt lassen sich Auswahlgruppen wesentlich freier festlegen. Ein Auswahlmuster kann verschiedene Gruppenlängen haben und zwischen ausgewählten und nicht-ausgewählten Noten abwechseln.

Die Funktion steht unter Auswahl → Gruppieren → andere Gruppen. Es öffnet sich eine Eingabebox, in der die gewünschten Gruppenlängen eingegeben werden: Geben Sie eine oder mehrere mit Leerzeichen getrennte Zahlen an. Jede Zahl definiert eine Gruppenlänge. Eine negative Zahl überspringt diese Anzahl an Noten.

Am einfachsten kann das anhand von zwei Beispielen gezeigt werden.

Beispiel 1: Diese Achtelfolge ist standardmäßig in 4er-Gruppen verbalkt.

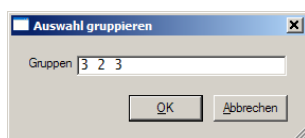


Sie soll nun in Gruppen zu 3, 2 und 3 Achteln verbalkt werden. Man könnte sie nun entsprechend markieren, das wäre aber recht mühsam. Mit der neuen Gruppierungsfunktion geht das einfacher.

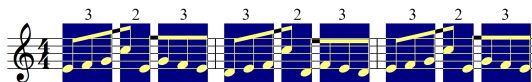
Markieren Sie die kompletten Achtel:



Rufen Sie **Auswahl** → **Gruppieren** → **andere Gruppen** auf und tragen Sie im Dialogfeld die Länge der Gruppen ein:



Das Ergebnis ist folgende Markierung:



Mit der Schnelltaste [B] erhalten Sie dann die gewünschte Verbalkung:



Beispiel 2: Von den Triolengruppen soll jeweils die erste Note zu einer Pause gemacht werden.



Markieren Sie die kompletten Achtel:



Rufen Sie die Gruppierungsfunktion auf und geben Sie die Zahlen 1 -2 ein. Die -2 bewirkt, daß soviele Noten übersprungen werden. Ergebnis:



Über den Auswahlbefehl `Auswahl → Pausen → mache Note zu Pause` erhalten wir das gewünschte Resultat:



2.4.3.1 Gruppierung vereinigen

Mit `Auswahl → Gruppieren → Gruppen vereinigen` werden unzusammenhängende Auswahlbereiche einer Stimme zu einer einzigen Auswahl vereinigt. Sinn dieser Funktion: Manchmal hat man einen größeren Notenbereich in mehreren Schritten zu bearbeiten, bei denen verschiedene Arten der Gruppierung gebraucht werden. Hier ist es dann hilfreich, wenn z.B. nach der ersten Aktion die Gruppen wieder vereinigt und neu aufgeteilt werden können.

2.5 Abspielen

2.5.1 Stakkato-Noten beachten

Stakkato-Noten werden optional kürzer abgespielt. Der Dialog `Midi → Abspiel-Optionen` enthält dazu einen neuen Eintrag. Voreingestellt ist eine Abspielen mit 50% der Notenlänge. Dieser Wert kann frei geändert werden.

2.5.2 Swing an Taktstrichen umschaltbar

Das Kontextmenü der Taktstriche enthält jetzt einen Eintrag zum An- bzw. Abschalten des Swing-Modus.

2.5.3 Mixer - Mehrere Spuren abhören

Klickt man bei gehaltener `[Umsch]`-Taste auf einen Solo-Button, so wird dieser *zusätzlich* zu anderen, bereits aktiven Solo-Buttons gedrückt. Man kann also mehr als ein Instrument für das Abhören auswählen:



2.5.4 Loop-Funktion

PriMus kann jetzt als Übertakter verwendet werden, indem ein Abschnitt oder das ganze Stück fortlaufend wiederholt wird.

1. Markieren Sie die Stelle, die mehrfach abgespielt werden soll, als Taktblock (ohne Markierung wird das gesamte Stück wiederholt).
2. Aktivieren Sie den Loop-Knopf.

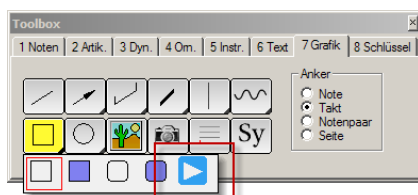


3. Starten Sie das Abspielen wie gewohnt (z.B. mit der Leertaste)

Zum Stoppen drücken Sie erneut die Leertaste.

2.5.5 Abspielknopf ins Dokument integrieren

Auf der Grafik-Toolboxseite findet sich als neues Symbol ein Abspielknopf:



Dieser kann wie eine normale Grafik ins Notenbild eingefügt werden:



Das Besondere: Beim Klick auf diesen Knopf startet PriMus das Abspielen für das zugehörige Stück.

Das **Verschieben** dieses Knopfes funktioniert nur, wenn man ihn bei gedrückter [Umsch.]-Taste mit der Maus greift.

Ebenso kann der Knopf bei gedrückter [Umsch]-Taste an der Ecke gegriffen und dann in der Größe geändert werden.

Im Dokument können beliebig viele Abspielknöpfe angelegt werden.

Anwendungsmöglichkeiten bestehen vor allem in Dokumenten mit kurzen Hörbeispielen, auf die ein bequemer Zugriff gegeben werden soll.

2.6 Allgemeine Programmfunktionen

2.6.1 *Speichern unter...* mit Namensvorschlag

Bei der Speicherung eines neuen, noch unbenannten Dokuments schlägt PriMus als Dateinamen jetzt den Titel des Musikstücks vor (falls vorhanden).

Hält man beim Aufruf des Menüpunkts die [Umsch]-Taste gedrückt, so trägt PriMus den Anfang der Lyrics als Dateinamensvorschlag ein.

2.6.2 Speichern als Vorlage

Der Menüpunkt `Datei → Speichern als Vorlage` ist fast identisch mit `Datei → Speichern unter`, jedoch führt er den Speicherdialog direkt in den Vorlagenordner, so daß das umständliche Aufsuchen dieses Ordners entfällt.

2.6.3 Speichern als Archiv

Wenn man ein Notendokument über längere Zeit hinweg bearbeitet, sollte man ab und zu den Zwischenstand dauerhaft abspeichern.

Viele Anwender tun das, indem sie den Dateinamen mit einem Zähler oder Datum ergänzen und in bestimmten Zeitabständen weitersetzen. So entstehen dann Reihen wie diese:

```
Sonate_A.pri  
Sonate_B.pri  
Sonate_C.pri  
Sonate_D.pri
```

Das Verfahren mehrere Nachteile: Erstens hat der Nutzer die Dateinamen manuell weiterzusetzen. Zweitens besteht immer eine kleine Unsicherheit, ob man nun mit der aktuellen Datei arbeitet (der Nutzer arbeitet mit `Sonate_D.pri` weiter und merkt erst später, daß ja bereits `Sonate_E.pri` angelegt wurde). Drittens ist die Versionskennzeichnung im Dateinamen lästig und störend.

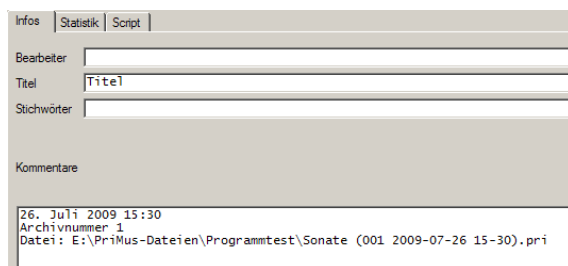
Mit der Funktion `Datei → Speichern als Archiv` bietet PriMus nun eine bequeme und intelligente Möglichkeit der Archivierung an, mit der alle genannten Probleme gelöst sind.

PriMus legt beim Aufruf des Menüpunkts eine Kopie der aktuellen Datei unter einem Namen wie diesem an:

```
Sonate (001 2007-07-29 12-30) .pri
```

Das Dokument selbst behält dabei unverändert den Namen `Sonate.pri`. Der Dateinamen des Archivs bildet sich aus der Archivnummer (001) und dem Datum der Archivierung. Die Archivnummer wird im Dokument gespeichert und beim nächsten Aufruf der Funktion weitergezählt.

Zusätzlich wird der Archivierungsvorgang im Dokument-Kommentar eingetragen. Schauen Sie mit `Dokument → Info` den Kommentar an, so sehen Sie z.B. folgendes:



Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Der Dokumentname bleibt immer derselbe (`Sonate.pri`).
- Es sind keine Dateinamen von Hand festzulegen, sondern alles geht vollautomatisch.
- Das Dokument kennt seine Archivierungsvorgänge (hat sie im Dokument-kommentar gespeichert).

2.6.4 Schnelles Durchsehen der Dateien eines Ordners

In der Symbolleiste sind folgende Schaltflächen dazugekommen:



Hiermit ist es möglich, die Dateien des aktuellen Verzeichnisses per Mausclick durchzublättern.

Klick auf den *Pfeil rechts* lädt die jeweils nächste Datei im selben Verzeichnis. Der andere Pfeil schaltet zur vorigen Datei zurück. Ist PriMus bei der letzten Datei angelangt, so beginnt es wieder mit der ersten.

Ein Klick auf den kleinen Abwärtspfeil klappt ein Menü herunter, das die Namen aller Dateien des Ordners enthält. So lassen sich gezielt bestimmte Dateien laden.

Das Durchsehen und Anwählen dieser Dateien ist natürlich auch mit der normalen Datei-Öffnen-Funktion möglich. Mit den neuen Buttons ist es aber vielfach schneller und bequemer.

2.6.5 Auf Update prüfen

Mit dem Menüpunkt `Hilfe → Update prüfen` kann man auf einfache Art feststellen, ob eine neuere Version verfügbar ist. Voraussetzung ist eine aktive Internetverbindung.

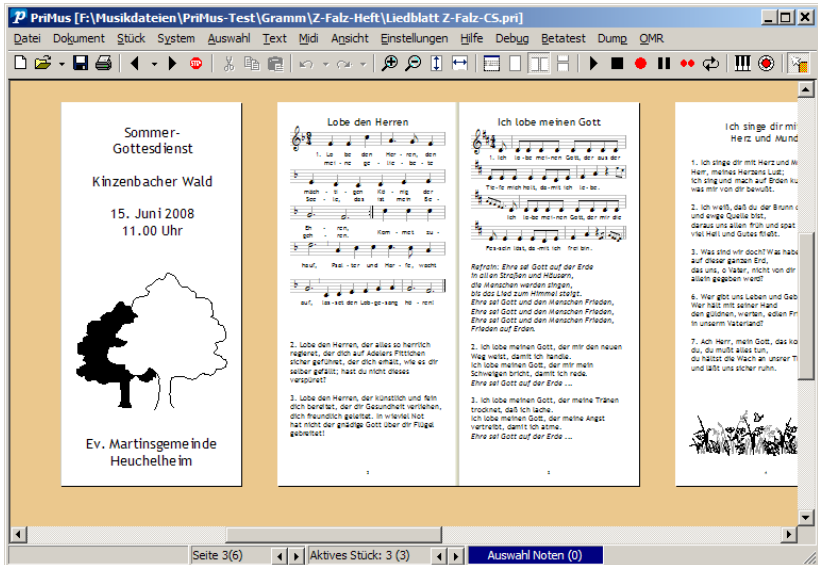
2.6.6 Drucken

Zwei neue Druckmöglichkeiten sind dazugekommen:

1. Z-Falz

Als Z-Falz bezeichnet man die Dreifachfaltung eines Papiers in Form eines Z (also wie ein DIN-Brief). Legen Sie die Dokumentseiten so an, daß sie gerade ein Drittel des Papiers bedecken. Also bei Din-A4-Papier 210mm hoch und 99mm breit. PriMus ordnet dann beim Ausdruck jeweils drei davon nebeneinander auf der Druckseite an. Die Reihenfolge wird so festgesetzt, daß nach einer Faltung (Z-Falz oder Wickelfalz) die Titelseite zuoberst liegt.

So kann Ihr Dokument auf dem Bildschirm aussehen:



Und das bekommen Sie dann auf Papier:



2. Mehrfach-Heftdruck:

Bei der Einstellung 'Heftdruck' wurde die Möglichkeit zugefügt, zwei oder vier Exemplare auf dem Papier übereinander anzuordnen. Während beim Heftdruck normalerweise eine Halbierung der Seite erfolgt, (also zwei Seiten pro Blatt, entsprechend der Einstellung 2), gibt es nun zusätzlich die Einstellungen 4 und 8. Hiermit werden zwei bzw. vier Exemplare des Heftes übereinandergesetzt.

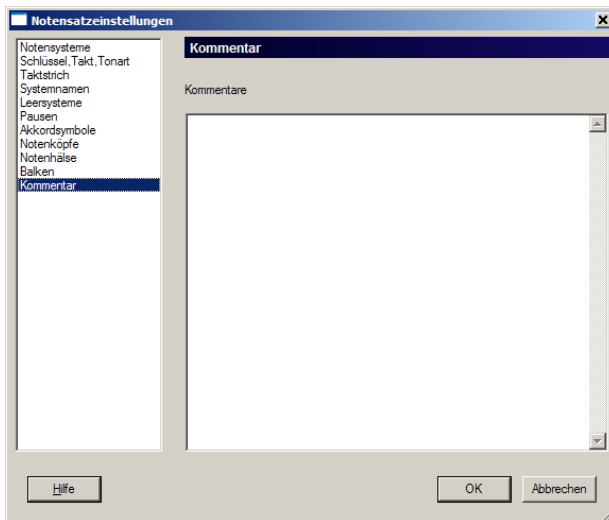
Man kann auf diese Art zwei A6-Quer-Liederheftchen übereinander auf einem A4-Quer-Papier unterbringen (Einstellung: 4) oder vier A6-Liederheftchen übereinander auf einem A3-Hochkant-Papier.

Nach dem Druck sind die Heftchen mit einer Schneidemaschine zu trennen.

2.6.7 Kommentarfeld für jedes Stück

Bislang konnte zum Dokument einen Kommentar eintragen, um eine Quellenangabe, ein Änderungsprotokoll eine Aufgabenliste o.ä. mit abzuspeichern (Kommentare erscheinen nicht im Druck).

Neu: Jetzt kann zu jedem Stück ein separater Kommentar geschrieben werden. Hierzu hat der Dialog `Stück → Einstellungen` eine neue Abteilung bekommen:

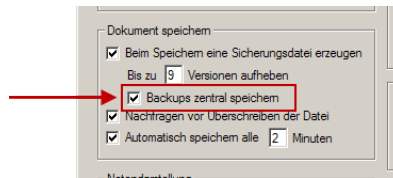


Wer einmal eine größere Liedsammlung bearbeitet hat, wird schon gemerkt haben, daß ein einzelnes Kommentarfeld für *alle* Stücke zusammen schnell unübersichtlich wird. Außerdem ist es mühsam, den Bezug zum Stück zu beschreiben. Beim Tauschen und Löschen oder Anhängen von Stücken gehen die Kommentare verloren oder bleiben als 'Waisenkinder' im Dokument zurück. Mit der neuen Kommentarfunktion dagegen steht jeder Kommentar immer dort, wo er hingehört. Und er überlebt auch alle Aktionen, bei denen Stücke zwischen Dokumenten hin- und hertransferrt werden.

2.6.8 Sicherungsdateien zentral in einem Ordner speichern

PriMus legt großen Wert auf die Sicherheit Ihrer Daten. Daher behält es beim Speichern einer Datei bis zu neun vorhergehende Versionen und legt diese mit der Endung `.pri.b` ab. So können Sie im Falle eines Irrtums oder Datenverlusts auf die neun letzten Versionen Ihrer Datei zurückgreifen.

Das bringt Sicherheit, es hat aber den Nachteil, daß ihre Festplatte mit diesen Sicherungsdateien geradezu geflutet wird und die Übersicht darunter leiden kann. Abhilfe bringt die neue Möglichkeit, alle Sicherungsdateien in einem zentralen Ordner abzuspeichern. Sie schalten diese Funktion im Dialog **Einstellungen** → **Allgemein** ein:



Damit landen alle Sicherungsdateien ('Backups') im Ordner

`<Eigene Dateien>\PriMus\Backups`

(bzw. `\PriMus Classic\Backups` oder `\PriMus Standard \Backups`). Beachten Sie: Dateien mit identischem Namen, die Sie an verschiedenen Stellen Ihrer Festplatte befinden, werden im Backup-Ordner nicht unterschieden.

2.6.9 Verbesserte Autosave-Funktion

PriMus hat eine Funktion zum automatischen Speichern der Daten in bestimmten Zeitintervallen. Bisher wurde diese Speicherung genau so wie die normale Speicherung durch den Nutzer durchgeführt. D.h. es wurden auch jedesmal die normalen Sicherungsdateien erzeugt. Da diese Speicherung zeitgesteuert ist, werden damit auch u.U. unveränderte Daten abgespeichert. Das führt dann dazu, daß die letzten Backup-Dateien praktisch wertlos sind, da sie ein unverändertes Dokument enthalten.

Dieses Problem wird mit der Neuerung seit der Version 1.1.10223 behoben: Die Autosave-Funktion speichert den Stand des Dokuments nun in einer separaten Datei mit dem festen Namen `Autosave.pri` ab. Die normale Speicherung bleibt also davon unberührt. Der Ort der Datei ist das Verzeichnis

<Eigene Dateien>\PriMus\Autosave

Im Falle eines Programmabsturzes finden Sie also immer den letzten Stand der Bearbeitung in der Datei `Autosave.pri`. Laden Sie für die Rettung der Daten diese Datei in PriMus und speichern sie dann wieder unter dem Originalnamen ab.

2.7 Import und Export

2.7.1 Midi-Export

Liedtexte werden jetzt mitexportiert.

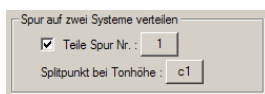
2.7.2 Midi-Import - Dokumenteigenschaften voreinstellbar

Wenn PriMus im Vorlagenverzeichnis eine Datei `midi-import.pri` findet, dann wird diese vor dem Import der Mididatei geladen. So kann man seine Präferenzen bezüglich Seitenformat, Schriften usw. voreinstellen.

Einschränkung bislang: Stück-Einstellungen sind auf diese Art noch nicht vorgebbar.

2.7.3 Midi-Import - Splitpunkt einstellbar

Beim Midi-Import kann für eine der Spuren ein Splitpunkt festgelegt werden:



Damit lassen sich z.B. Klavier-Spuren, die in einem einzigen Track aufgezeichnet wurden, auf zwei Systeme für die linke und die rechte Hand verteilen.

2.7.4 MusicXML-Export

PriMus exportiert jetzt wahlweise MusicXML im komprimierten 2.0-Format. Diese Dateien haben die Endung `mxml` statt `xm1`. Sie sind bis zu zehnmal kleiner als die unkomprimierten Dateien.

Viele Elemente wurden beim Export ergänzt.

2.7.5 MusicXML-Import

Manche mxl-Dateien wurden nicht gelesen (z.B. von Wikifonia).

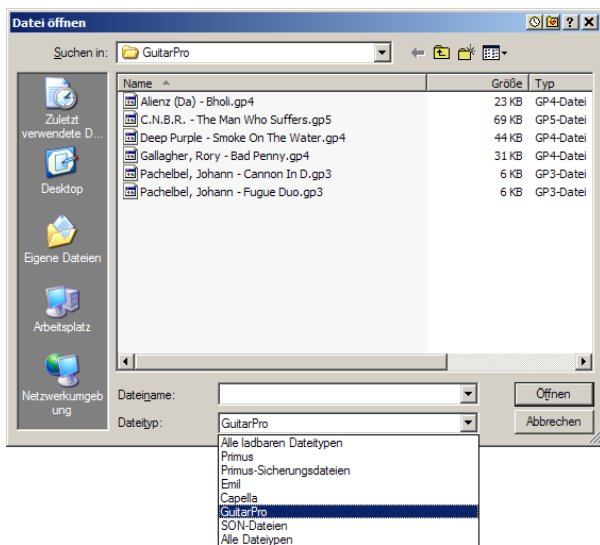
Es wird jetzt eine Dokumentvorlage `musicxml-import.pri` geladen, bevor die XML-Datei eingelesen wird. Damit sind alle Dokumenteinstellungen vorwählbar.

2.7.6 Import von GuitarPro-Dateien

PriMus importiert nun auch *GuitarPro*-Dateien. Ermöglicht wird das durch ein Skript, das Jørgen von Bargaen dankenswerterweise programmiert und zur Verfügung gestellt hat.

Mit diesem Dateiformat sind weitere Zigtausende von Notendateien für PriMus erschlossen, die auf den einschlägigen Internetseiten kostenlos verfügbar sind.

Rufen Sie **Datei → Öffnen** auf und stellen Sie im Dialog den neuen Dateityp *GuitarPro* ein:



Sie können auch direkt das Menü **Datei → Import → GuitarPro-Datei** aufrufen.

Es werden folgende Dateiendungen von PriMus als gültige GuitarPro-Dateien akzeptiert:

gp5 gp4 gp3 gtp

PriMus importiert Tabulaturem, Drumsysteme und normale Notensysteme.

2.7.7 Bilder per 'Drag-und-Drop' ladbar

Bilder können nun einfach ins PriMus-Fenster gezogen werden. PriMus hängt sie ans Ende des Dokuments an und verankert sie im Dokumentfluß (entsprechend dem Menüaufruf *Dokument → Bild anfügen*).

Um das Bild an eine andere Stelle des Dokuments zu bringen, kann es über Dialog *Dokument → Inhalte bearbeiten* an die gewünschte Stelle gebracht werden. Alternativ kann im Kontextmenü des Bildes (Rechtsklick auf den Rand) die Verankerung auf *Seitenanker* umgestellt werden. Dadurch läßt es sich einfacher auf der Seite bewegen, ohne andere Elemente zu beeinflussen.

Die Anker-Seite kann mittels der Einträge *Eine Seite vor/zurück* des Kontextmenüs gewechselt werden.